

A. Schulman erstmals mit dem neuen Geschäftsfeld Speciality Powders auf der K 2010

Polymerpulver Mit dem Erwerb von ICO Polymers hat A. Schulman sein Portfolio um den Bereich der Speciality Powders erweitert. Das Unternehmen ist einer von Europas führenden Herstellern von Polymerpulvern mit Korngrößen von 50 bis 1500 Mikrometer und Marktführer im Bereich Jet Milling und Kaltvermahlungstechnologie. Das Unternehmen ist ebenfalls spezialisiert auf die Bereiche Lohnvermahlung und –aufbereitung von Kunststoffen und ähnlichen Produkten, wie Wachsen, thermoplastischen Gummis und anderen Spezialpolymeren und Polymer-Compounds sowie auf das Compounding. Die große Bandbreite der Icorene Pulverqualitäten für den Rotationsguss reicht von LLDPE zu Spezialmaterialien wie PC oder PA12. Daneben produziert ICO Polymerpulver für andere Produktionsverfahren, bspw. die Textil- und Metallbeschichtung.

Weniger Dichte, weniger Gewicht

Die reduzierte Dichte von Schulamid TC und Schulamid MNF erlaubt eine effiziente Fertigung technisch anspruchsvoller Bauteile mit geringerem Eigengewicht. Im Vergleich zu konventionellen PA-Typen erzielen die Compounds eine deutliche Gewichtsreduzierung der Bauteile bei gleicher Leistung. Einfach zu verarbeiten, können sie auch in bereits existierenden Werkzeugen eingesetzt werden. Schulamid TC und Schulamid MNF geben die Antwort auf die Forderung der Automobilindustrie nach leichteren Fahrzeugkomponenten – denn weniger Gewicht bedeutet auch weniger Kraftstoffverbrauch.

Nachhaltigkeit leicht gemacht

Nachwachsende Rohstoffe sind Rezepturbestandteile von Polyfort NF und Agriplas. Die rein pflanzlichen Bestandteile fungieren als vollwertiger Ersatz für mineralische Füllstoffe und ermöglichen so eine Senkung der Werkstoffdichte und des Bauteilgewichts.

Schuladur PCR bietet die Lösung für eine ökologische und gleichzeitig wirtschaftliche Herstellung von Präzisionsteilen. Als Rohstoff für seine PCR-Reihe verwendet A. Schulman PET-Rezyklat aus Getränkeflaschen. Sein Qualitätsniveau beweist Schuladur PCR in zahlreichen Serienanwendungen der Automobil- und Elektroindustrie.

Mehr Sicherheit ohne Halogen

Mit Schulamid 6 GF30 GW FR2 hat A. Schulman eine neue halogenfreie Lösung für unbeaufsichtigte Haushaltsgeräte entwickelt. Das Flammschutz-Compound wurde vom VDE in allen Farben für den Geltungsbereich der IEC 60335 zertifiziert.

Schulamid 66 GF 25 FR5 sowie das ungefüllte und hochschlagzähe PBT, Schuladur A MV14 SHI FR1 sind für Anwendungen in der Industrieelektrik bei UL gelistet.

Hochgefüllte technische Compounds

Als Ersatz für Metalllegierungen dienen die neuen Schulamid-Typen mit bis zu 60 % Glasfasern. Die Produktreihe beinhaltet nicht nur klassische Polyamide wie PA6 und PA66, sondern auch PA612 Compounds mit deutlich reduzierter Feuchtaufnahme.

Im Bereich der Polyester bieten Schuladur PBT GF50 sowie Schuladur PET GF50 eine Kombination aus sehr guter Bruchdehnung und Steifigkeit, die mit aromatischen oder kohlefaserverstärkten Polyamiden vergleichbar ist. Aus Schuladur PBT GF50 oder Schuladur PET GF50 hergestellte Formteile überzeugen durch ihre hohe Oberflächengüte.

Extrem beständig: die neue Schulamid 612-Reihe

Die Chemikalienbeständigkeit der Polyamid 612 Homopolymere ist vergleichbar mit der von PA 12 und PA 11, die Feuchteaufnahme ist ähnlich niedrig wie bei PA 12. Die Schmelztemperatur der Polyamid 612 Homopolymere liegt bei 218 °C. Das macht sie für Dauereinsatztemperaturen bis zu 150 °C und Spitzentemperaturen bis zu 200 °C geeignet. Zudem besitzen die Polyamid 612 Homopolymere eine hohe Wärmealterungsbeständigkeit. Die Auswaschung von Oligomeren ist auf ein Minimum reduziert.

Die Schulamid 612-Reihe umfasst zudem Extrusionstypen, die eine sehr gute Schmelz- und Prozessstabilität aufweisen und anspruchsvolle Schlagtests selbst bei -40 °C bestehen können. Diese Spritzgusstypen sind bis zu 60 % glasfaserverstärkt und im Vergleich zu anderen Polyamiden doppelt fließfähig. Gegenüber glasfaserverstärkten PPA-Typen konnte Schulamid 612 GF50 die Kosten um mehr als 30 % senken – und das bei einer höheren Festigkeit bis zu 170°C.

Neue Farbzusätze und Additive für den Food- und Nonfood-Bereich

Für Lebensmittelverpackungen hat A. Schulman ein neues Antibeschlag-Masterbatch entwickelt: Polybatch PAF 1026 SC eignet sich für die Herstellung von PP-Folien zur Verpackung von Frischwaren, die bei Temperaturen zwischen 3°C und 5°C gelagert werden. Es unterdrückt die Bildung von Wassertropfen auf der Verpackungsfolie und erhält dauerhaft deren Klarheit und Transparenz.

Ebenfalls für die Herstellung von Lebensmittelverpackungen wurde Polybatch UV 710 entwickelt. Das auf Nanotechnologie

basierende Additiv verleiht ihnen hervorragende Barriereeigenschaften gegenüber UV bei gleichzeitig hoher Transparenz.

Für pulverförmige Lebensmittel eignet sich – durch seine dauerhaft antistatische Wirkung – das neue Masterbatch Polystat ET 2010: Selbst dünnwandige Mehrschichtfolien können damit dauerhaft antistatisch ausgerüstet werden.

Für den Nonfood-Bereich hat A. Schulman mit Polybatch DUL ein gebrauchsfertiges Compound für matte und hochwertige Soft-Touch-Anwendungen entwickelt. Es erzeugt papierähnliche Oberflächen, die Wasser und Fett abweisen und sich gleichzeitig durch eine angenehm weiche Haptik sowie Kratzunempfindlichkeit auszeichnen.

Mit zwei hochkonzentrierten und dennoch leicht dispergierbaren Titandioxid-Masterbatches der Polywhite-Reihe präsentiert das Unternehmen zudem kostengünstige Alternativen zur Einfärbung weißer Folien mit hoher Oberflächengüte.

Auch seine Produktreihe Polyblak hat A. Schulman erweitert: Ein auf PP basiertes Masterbatch erlaubt nun die kostengünstige schwarze Einfärbung von Produkten, bei denen sich PE als Träger nachteilig auswirkt.

Adresse:

<http://www.gupta-verlag.com/general/nachrichten/messe-spotlight/8831/a.-schulman-erstmals-mit-dem-neuen-geschaeftsfeld-specia>